

In Erinnerung

an verstorbene Personen / Persönlichkeiten des Galopprennsports

Bei den rot gekennzeichneten Verstorbenen ist im Anschluss an die Auflistung die eine oder andere Information hinzugefügt.

2023

Balogh, Lajos "Öcsi"	Reiter	12.01.1934	04.03.2023
Bernhard, Quirina	Reiterin	02.05.1924	13.02.2023
Davies, Stephen	Reiter	10.08.1970	03.2023
Gassmann, Rolf	Reiter	30.01.1941	31.07.2023
Hartmann, Jürgen	Trainer	07.03.1944	30.03.2023
Minarik, Filip	Reiter	10.08.1970	04.09.2023
Rosport, Hans-Peter	Trainer	12.06.1950	02.2023
Thomas, Karl	Trainer	19.02.1938	21.12.2023

2022

Degn-Gerlings/DEN, Christina	Reiter	06.10.1972	20.08.2022
Ferrang, Klaus	Trainer		11.09.2022
Franke, Harald	Trainer	10.02.1949	03.2022
Heeney, Thomas	Reiter	30.10.1958	01.2022
Horwart, Thomas	Reiter / Trainer	24.06.1966	11.09.2022
Kraft, Torsten	Reiter	04.01.1965	16.06.2022
Krapp, Dr. Rainer	Trainer / Tierarzt	01.12.1958	09.2022
Mirus, Alexander	Reiter / Trainer	13.07.1938	22.06.2022
Piggott, Lester	Reiter	05.11.1935	29.05.2022
Rosenbusch, Günter	Trainer	28.08.1949	28.02.2022
Seiler, Otto Werner	Trainer	19.04.1937	20.01.2022
Selle, Bernd	Reiter	19.01.1955	03.12.2022
Tiedtke, Andreas	Funktionär	22.01.1969	26.12.2022

2021

Arzimanoglu, Stefanie	Reiterin	14.07.1971	16.03.2021
-----------------------	----------	------------	------------

Berger, Karl-Joachim	Reiter	20.09.1934	24.01.2021
Brooke, Lorna	Reiterin	01.08.1983	08.04.2021
Fritsch, Thomas	Schauspieler	16.01.1944	21.04.2021
Mercer, Joe	Reiter	25.10.1934	17.05.2021
Neuhaus, Klaus	Reiter	09.05.1942	14.03.2021
Rickfelder, Christiane	Dopingabteilung	08.10.1969	29.05.2021
Salina, Peter	Reiter / Starter	1945	26.06.2021
Schulze-Böckenhoff, Bernd-Josef	Reiter	23.03.1936	07.04.2021
Steinmetz, Horst	Trainer	14.03.1933	13.12.2021
Storp, Rudi	Trainer	06.06.1944	14.04.2021

2020

Bollow, Hein	Reiter / Trainer	05.12.1920	20.04.2020
Chapman, Manfred	Kommentator	1948	10.03.2020
Domschke, Benno	Trainer	12.07.1937	12.2020
Gröschel, Eckhard	Trainer	19.08.1941	27.04.2020
Gutierrez, Alexandra Beatrix	Besitzer	15.01.1929	23.12.2020
Mulder/NED, Andries	Trainer	1945	14.11.2020
Nienstädt, Heinrich	Trainer	28.02.1932	20.01.2020
Stolz, Bernd	Reiter	04.08.1942	22.12.2020
Ziese, Harald	Reiter / Trainer	26.01.1940	09.03.2020

2019

Blau, Michael	Trainer	08.01.1950	18.12.2019
Hamann, Henning	Reiter	30.07.1959	08.2019
Hoffeld, Ralf	Reiter	26.01.1967	16.09.2019
Käschel, Sven	Reiter	09.05.1966	15.12.2019
Müller, Johannes Ludwig	Reiter / Trainer	30.01.1959	08.09.2019
Nienstädt, Maria	Reiterin / Trainerin	30.09.1968	11.05.2019
Schmock, Cornelia	Reiterin / Trainerin	04.05.1957	04.12.2019

2018

Büren, Hans-Joachim	Reiter	10.02.1948	07.02.2018
Habich, Wolfgang	Reiter	23.02.1929	03.02.2018
Kageneck, Christine Gräfin von	Reiterin	07.04.1949	01.10.2018
Pall, Joan	Reiter	26.06.1930	26.07.2018
Porcu, Daniele	Reiter	03.03.1983	04.01.2018
Pyritz, Lutz	Reiter / Trainer	05.03.1958	01.06.2018

Spitzke (geb.Humbeck), Bettina	Reiterin	21.08.1963	04.03.2018
Zweifel, Arnold	Reiter / Trainer	03.04.1941	03.09.2018

2017

Fuchs, Paul	Reiter		27.07.2017
Malinowski, Ralf	Reiter	30.07.1965	13.05.2017
Remmert, Peter	Reiter / Trainer	30.11.1938	01.09.2017
van de Keere, Pascal	Reiter	10.04.1962	09.06.2017

2016

Gutkäß, Jochen	Reiter		04.2016
Horwart, Horst	Reiter / Trainer	07.01.1938	15.07.2016

2015

Eichenhofer, Sandra	Reiterin	24.06.1992	27.10.2015
Hefter, Werner	Reiter / Trainer	12.04.1954	07.2015
Santesson, Susanna	Reiterin		02.04.2015
Sauer, Norbert	Reiter / Trainer	07.03.1939	05.03.2015
Staudte, Gottfried	Reiter	01.07.1943	25.11.2015
Strohtmann, Armin	Reiter / Trainer		10.2015

2014

Hiller, Hans Walter	Reiter / Trainer	10.08.1943	01.04.2014
Rölke, Martin	Reiter / Trainer	13.12.1945	26.10.2014
Schorstein, Beate	Fotografin	12.02.1964	23.01.2014
Venhoda, Frantisek	Reiter	14.07.1941	20.12.2014

2013

Drechsler, Fritz	Reiter / Trainer	07.07.1923	20.10.2013
Heibertshausen, Hans Günther	Reiter / Trainer	01.08.1941	18.04.2013
Johannsmann, Reinhard	Trainer	28.12.1948	21.11.2013
Kelleher, Terence	Reiter	11.10.1948	2013
Krbalek, Werner	Reiter / Trainer	30.12.1911	21.06.2013
Schade, Peter	Reiter	11.01.1955	13.12.2013
Stoltefuß, Uwe	Reiter / Trainer	26.12.1955	08.08.2013
Wiefarn, Dorothee	Reiterin / Trainerin	01.08.1968	03.10.2013

2012

Alafi, Peter	Reiter	05.02.1936	20.08.2012
Baltromei, Werner	Reiter / Trainer	20.01.1963	30.05.2012
Chaloupka, Jiri	Reiter / Trainer	03.07.1980	07.11.2012
Jentzsch, Heinz	Trainer	13.03.1920	21.04.2012

2010

Dieu, Nicolas	Reiter	09.05.1985	15.07.2010
Starkey, Greville	Reiter	21.12.1939	14.04.2010
Stensjoen, Nina	Reiterin	14.01.1965	13.09.2010

2009

Jahn, Andre	Reiter	29.04.1984	12.03.2009
Jednaszewski, Jerzy	Reiter / Trainer	1930	01.11.2009
Orihuel, Jose	Reiter	29.10.1945	23.10.2009

2008

Allemeyer, Kord	Reiter	29.05.1966	2008
Pugenger, John	Reiter		05.2008

2007

Gibson, Tim	Reiter / Trainer	01.08.1963	26.01.2007
Langner, Oskar	Reiter / Trainer	11.03.1923	10.03.2007
Prinzinger, Manfred	Reiter / Trainer	05.04.1939	22.08.2007

2006

Kallai, Paul	Reiter	02.10.1933	13.10.2006
---------------------	---------------	-------------------	-------------------

2003

Tylicki, Andrzej	Reiter	05.01.1957	24.04.2003
-------------------------	---------------	-------------------	-------------------

1997

Cohn, Herbert	Reiter / Trainer	22.07.1916	28.02.1997
----------------------	-------------------------	-------------------	-------------------

1995

Held, Walter	Reiter / Trainer	1910	12.1995
Starosta, Johannes	Reiter	05.04.1912	11.04.1995

1994

Smolik, Vlastimil	Reiter	08.03.1945	04.07.1994
-------------------	--------	------------	------------

1992

Dolejsi, Josef	Reiter		12.07.1992
Strompen, Hans	Reiter		24.05.1992

1981

Pierrot, Axel	Reiter		20.09.1981
---------------	--------	--	------------

1980

Narr, Kurt	Reiter	07.03.1907	1980
------------	--------	------------	------

1979

Fechner, Manfred	Reiter		1979
------------------	--------	--	------

1978

Nossack, Marianne	Reiterin		
--------------------------	-----------------	--	--

1977

Gülcher, Elvira	Reiterin		
Streit, Gerhard	Reiter	14.05.1914	16.06.1977

1964

Schmidt, Otto	Reiter / Trainer	06.02.1896	12.04.1964
Zehmisch, Hans	Reiter		1964

1961

Peters, Harald Andreas	Reiter		
------------------------	--------	--	--

1960

Gassmann, Werner

Reiter

09.11.1960

????

Förg, Georg

Reiter

29.11.1946

Kosman, Manfred

Reiter

09.05.1943

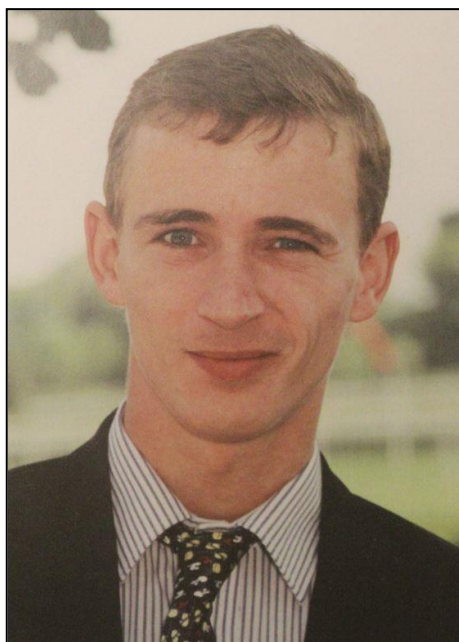
Lommatzsch, Alfred

Reiter

2023

Stephen Davies

Stephen Davies verstorben



*** 10. August 1970**

Im Alter von nur 53 Jahren ist in South Wales der ehemalige Jockey Stephen Davies verstorben, der in den Jahren 1995 bis 2001 mit Erfolg in Deutschland ritt.

Davies, dessen Sohn Harry ebenfalls die Laufbahn des Rennreiters eingeschlagen hat und zu den stark aufstrebenden Talenten auf der Insel zählt, erlag den Folgen einer Krebserkrankung.

In der Deutschland-Zeit gelangen ihm 136 Siege. Die Highlights waren im Inland der Sieg im Prix Zino Davidoff – Preis der Deutschen Einheit mit dem unvergessenen Schimmel March Groom, ein Sieg im Spreiti-Rennen mit Devil River Peek. Listensiege erreichte er mit Pasolini, Open Air, Noble Blade, Adieu, Sign of Nike und Evening Storm.

In Mailand siegte er für Wilfried Kujath mit Noble Pearl im Gran Criterium, damals ein Gruppe I-Rennen. Das war zugleich der wichtigste Treffer der Karriere. Geritten hat Davies auch Stars wie Anzillero, Touch Down, Tannenkönig und Pretty Fighter.

In England hatte Davies Sieger unter anderem für Sir Michael Stoute und Sir Henry Cecil geritten.

Zu seinem Sohn hatte Davies kaum Kontakt, wie dieser der Racing Post berichtete. Seine Eltern hätten sich getrennt als er ein Baby war, es gab in der Folge nur wenige persönliche Treffen. Stephen Davies soll sich aber, so berichtet Harry Davies, in den Wochen vor seinem Tod von Bildern mit Erfolgen seines Sohnes umgeben haben. "Er war stolz, aber es fiel ihm schwer, die Hand auszustrecken", wird Harry Davies zitiert.

Quelle (Text): Galopponline (12.03.2023)

Was schrieben Traute und Peter König vor vielen Jahren über Stephen Davies in ihrem Buch „Jockeys auf deutschen Bahnen“ ?

Stephen Davies wurde 1970 in Cardiff geboren. Sein Großvater besuchte regelmäßig die Rennbahn von Chepstow. Da er den Enkel gern mitnahm, wusste Stephen bereits mit zehn Jahren, dass er Jockey werden wollte. Als er mit fünfzehn aus der Schule kam, begann er bei Trainer Brian Palling eine Lehre. Nach einem Jahr ging er an die „British Racing School“ in Newmarket. Dort war er Klassenbester und erhielt deshalb eine Stelle bei dem renomierten Trainer Henry Cecil. Von den dort beschäftigten Jockeys Steve Cauthen und Willy Ryan konnte er viel lernen.

Besonders erfolgreich war Stephen Davies 1994 am Stall von Michael Heaton-Ellis.

Der schnelle Erfolg versprach eine große Laufbahn. Doch leichtsinnige Eskapaden führten zu einem Karriereknick. Ein Führerscheinentzug für zwei Jahre, war auch nicht gerade förderlich.

In dieser Situation bekam er das Angebot, nach Deutschland zu kommen. 1996 ritt er als zweiter Jockey für Ralf Suerland. Es war nicht schlecht, doch gut war es auch nicht, also kehrte er nach England zurück. Dort musste er erfahren, wie schnell man aus dem Geschäft draußen sein kann. So versuchte Stephen Davies 1997 in Frankfurt bei Trainer Wilfried Kujath einen Neubeginn. Das Jahr verlief für beide sehr erfolgreich.

Stephen Davies hat noch eine lange und erfolgreichen Laufbahn vor sich. Frankfurt ist sicher eine Station auf dem Weg nach oben.

Erster Ritt: 1989

Erster Sieg: 1989 in Leicester mit Jackpoint Charly (3.Ritt)

Große Siege – 1994 war ich englischer Lehrlings-Campion.

Kollegen und ich – Mein großes Vorbild war Steve Cauthen. Er war unser erster Jockey, als ich bei Trainer Henry Cecil beschäftigt war. Steve war für mich ein Maßstab, er beherrschte einfach alles.

Heute ist Kieron Fallon dort erster Jockey. Ich sehe alle englischen Rennen im Fernsehen, ich kann den „racing channel“ empfangen.

Meine Schwäche ist, dass ich den Stock mit der linken Hand nicht so gut führen kann wie mit der rechten. Es geht zwar recht gut, müsste aber besser sein.

Meine Stärke ist es, mit Kopf zu reiten. Ruhig sitzen, genau beobachten und dann, im entscheidenden Moment, blitzschnell und richtig reagieren.

Das ist Jockeyship! Einfach – und doch nicht leicht.

Trainer – Welcher Trainer hört schon auf den Jockey?

Pferde – Cracks mag ich. Klassepferde sind auch Persönlichkeiten, dass sieht und spürt man.

Bei Trainer Chapple-Hyam ritt ich öfter Withe Muzzle. Der war 1994 vielleicht der beste Dreijährige – überlegener Sieger im italienischen Derby, Hals geschlagen, Zweiter im Arc. So ein Pferd ist schon etwas Besonderes.

Bahnen – Düsseldorf ist meine Lieblingsbahn. Dort zu reiten, macht immer Spaß. Einmal ritt ich auf einer Bahn, die hieß Mannheim. Scharfe Kurven – fast wie ein Kreis. Ich habe zwar gewonnen, aber so eine Rennbahn? Muss das sein?

Dies und das – In England sind die Starthelfer viel besser als in Deutschland. Hier geht es immer nur: Schnell, schnell! Dem Pferd wird keine Zeit gelassen, sich zu beruhigen. Die Rennleitung ist eigentlich immer fair. Da kann ich nicht klagen. Mindestens einer kann immer gut Englisch. Das ist toll.

Hobbys – Mein Beruf ist mein Hobby. Das ich sieben Tage in der Woche arbeiten muss, stört mich nicht.

Film – Sean Connery sehe ich gern, das ist ein großartiger Schauspieler.

Musik – Tanzmusik höre ich gern. Techno ist grässlich.

Bücher – Seitdem ich in Deutschland bin, habe ich drei Dick Francis gelesen – allerdings in englisch. Tolle Geschichten.

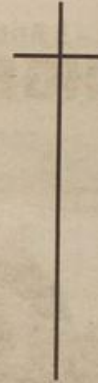
Zeitgeist – Steuern! Immer wieder Steuern!

Träume – Pferde sind mein Leben. Vielleicht werde ich später Trainer.

2023

Rolf Gassmann

Der Verband Deutscher
Amateur-Rennreiter e.V.
trauert um seinen fünffachen Champion



Rolf Gassmann

* 30. Januar 1941 † 31. Juli 2023

Im Alter von 81 Jahren verstarb in Baden-Baden der Champion der Amateur-Rennreiter der Jahre 1967, 1968, 1976, 1977 und 1978. Insgesamt gelangen Rolf Gassmann 227 Siege. Bis zuletzt hielt er zwei Vollblüter, die er regelmäßig mit Patrick Wachter ausritt, bei seiner zweiten Leidenschaft, dem Golfspielen hatte er ein einstelliges Handicap.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Der Vorstand
Verband Deutscher
Amateur-Rennreiter e.V.

Paul von Schubert, Katja Warmbier,
Heinz Baltus, Timo Degel, Philipp Hein,
Rieke Weber,
Werner Schmeer (Ehrenpräsident)

2023

Jürgen Hartmann

Der Deutsche Trainer- und Jockeyverband
trauert um sein langjähriges Mitglied

**Jürgen
Hartmann**

* 07.März 1944 † 30.März 2023



Wir werden seine humorvolle Art und seine
Liebe zu unseren Pferden nie vergessen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und
seinen Freunden!

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken
bewahren.

Deutscher Trainer- und Jockeyverband
Für alle Mitglieder
Erika Mäder

Die Trauerfeier findet am 15.April um 15 Uhr auf der
Rennbahn Hassloch statt.

2023

Filip Minarik

Filip Minarik lebt nicht mehr

Deutschlands Rennsport trauert



*** 10. August 1970 - + 04. September 2023**

Im Alter von nur 48 Jahren ist der viermalige Championjockey Filip Minarik verstorben. Filip Minarik hat sich dazu entschieden, sich am Montag das Leben zu nehmen.

Noch am Samstag und Sonntag war er bei der Grossen Woche in Iffezheim auf der Rennbahn. Nach seinem schweren Sturz am 3. Juli 2020 in Mannheim musste er seine aktive Karriere beenden, die er sich bis zum Ende sehnlichst zurückwünschte. Zuletzt litt Filip Minarik unter starken Depressionen.

Filip Minarik hinterlässt Ehefrau Katja und Tochter Finja. Katja Minarik: „Wir haben so sehr gekämpft, aber den Kampf gegen die immer stärker werdenden Depressionen am Ende verloren. Wir brauchen Zeit, das Geschehene zu realisieren und zu verarbeiten.“ Unsere Gedanken sind bei Minariks Familie. Die Familie bittet darum, von Nachfragen und Beileidsbekundungen Abstand zu nehmen.

Quelle (Text): Galopponline (05.09.2023)

Unbegreiflich

Der Deutsche Trainer- und Jockeyverband
trauert um sein langjähriges Mitglied

Filip Minarik

* 10.März 1975 † 04.September 2023



Leider wusste er keinen anderen Ausweg.

Wir erinnern uns an einen sehr guten Jockey,
der lange seinem Schicksal trotzte.

Unsere Anteilnahme und Gedanken sind
bei seiner Frau und Tochter und all seinen
Freunden!

Deutscher Trainer- und Jockeyverband
Für alle Mitglieder
Erika Mäder

2023

Hans-Peter Rosport

Hans-Peter Rosport mit 72 Jahren verstorben



+ Februar 2023

Im Alter von 72 Jahren ist zu Wochenbeginn der saarländische Besitzertrainer Hans-Peter Rosport verstorben.

Rosport war eine allseits geschätzte Rennsportpersönlichkeit im Südwesten, kam als Besitzertrainer zwischen 1983 und 2018 auf 68 Siege in Flach- und Hindernisrennen. Schon in den Jahren zuvor war er als Besitzertrainer aktiv, mit weiteren Treffern, die digital nicht erfasst sind.

1995 und 1996 hatte er mit sieben Jahressiegen die erfolgreichsten Jahre.

Noble Fighter war 2018 das letzte Pferd, das Rosport trainiert hat. Allein 16 Siege gelangen ihm als Besitzertrainer mit diesem Kultpferd.

In Lebach war er bis zuletzt Seniorchef des Unternehmens Baustoffe Rosport, in dem mittlerweile Danny und Michael Rosport die Geschäftsführung innehaben. Die ganze Familie ist dem Rennsport eng verbunden.

Quelle: Galopponline (22.02.23)

2023

Karl Thomas

Das letzte Rennen ist gelaufen.



Nach einem erfüllten Leben mit Höhen und Tiefen nehmen wir Abschied von unserem Vater, Opa und Uropa

Karl Thomas

* 19.2.1938

† 21.12.2023

Immer nach vorne schauen – das war sein Motto.

In Liebe und Dankbarkeit

Michael

Patricia

Uli

Ralph

Sabine

Sven

Lutz

mit ihren Familien

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 28.12., um 13 Uhr auf dem Parkfriedhof in Haßloch.

2022

Christina Degn-Gerlings

Reiterin Christina Degn-Gerlings tödlich verunglückt



*** 06. Oktober 1972 + 20. August 2022**

Bei einem tragischen Sturz am Samstag auf der Rennbahn im dänischen Aalborg ist die Amateurreiterin Christina Degn-Gerlings (49) tödlich verunglückt.

Sie verstarb am Abend im Universitätskrankenhaus Aalborg und hinterlässt ihren Ehemann und zwei Kinder. Der dänische Rennsport ist in tiefer Trauer.

Die Reiterin hat in ihrer Karriere (Quelle galoppsport.dk) 21 Rennen bei 249 Ritten gewonnen, zwei Siege erreichte sie in diesem Jahr. 2007 hatte sie die Karriere beendet, 2020 war sie dann als Amateurreiterin wieder in den Sattel gestiegen.

In diesem Jahr war Christina Degn-Gerlings zweimal im Rahmen der Fegentri-Serie in Deutschland aktiv, wurde mit Lion King in Hamburg Sechste und in Magdeburg mit Power General Vierte.

Quelle (Text): Galopponline (21.08.2022)

2022

Klaus Ferrang

Besitzertrainer trauern um Klaus Ferrang

+ 11.09.2022



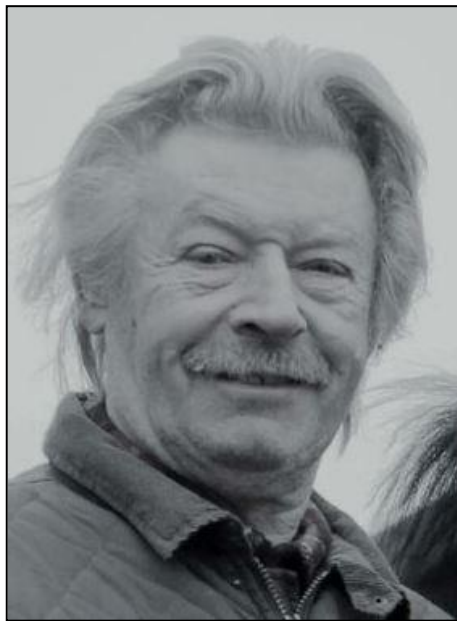
Den Vorstand des Vereins Deutscher Besitzertrainer erreichte jetzt die traurige Nachricht, dass sein langjähriges Mitglied **Klaus Ferrang** am 11. September verstorben ist. "Wir wünschen seiner Familie in den schweren Stunden viel Kraft und werden Klaus Ferrang immer ein ehrendes Gedenken bewahren", so Armin Weidler, Vorsitzender des Vereins Deutscher Besitzertrainer. Klaus Ferrang wurde 71 Jahre alt.

Quelle : Verein Deutscher Besitzertrainer

2022

Harald Franke

Ehemaliger Trainer Harald Franke verstorben



*** 10.02.1949**

+ 03/2022

Im Alter von 73 Jahren ist der ehemalige Hoppegartener Trainer Harald Franke verstorben. Franke, der im vergangenen Jahr seinen letzten Starter hatte, kam während seiner Trainerkarriere auf 424 Siege auf der Flachen, und fünf in Hindernisrennen.

Der Verstorbene war seit frühester Kindheit dem Galopprennsport verbunden. Nachdem er bereits in Jugendjahren als Amateur in Dresdener Rennställen Erfahrung sammelte, begann er seine Lehre im Gestüt Graditz in dem er auch eine Ausbildung zum Pferdewirtschaftsmeister machte.

Nach einer Zeit an den Dresdener Ställen von Benno Domschke und Fritz Borack begann Franke 1980 als angestellter Trainer in Hoppegarten. Gleich in seinem ersten Jahr als Trainer stellte er mit Fallada den Sieger im Derby der DDR.

Ein weiterer Meilenstein war der Sieg mit Ziervogel im Großen Preis der DDR 1983. Nach dem Mauerfall 1989 war Harald Franke als selbständiger Trainer in Hoppegarten tätig. Gemeinsam mit Angelika Glodde war Franke zu Beginn der 90er Jahre einer der

ersten Trainer aus dem Osten, die ihre Pferde auch regelmäßig im Westen laufen ließen. Zu den besten Pferden, die der Verstorbene trainierte zählten der im Ausgleich I platzierte Ausgleich II-Sieger Northern Pal, oder die ebenfalls im Ausgleich II erfolgreichen Irrwisch und Take Stan. Letztgenannter war wie Dres Dencer auch ein gutes Hindernispferd, beide waren über Sprünge auf Listenebene platziert.

Quelle: Galopponline (23.03.2022)

2022

Thomas Horwart

Deutschland Rennsport trauert um Thomas Horwart



*** 24. Juni 1966**

+ 11. September 2022

Im Alter von nur 56 Jahren ist am Sonntag Thomas Horwart verstorben. Er hatte vor einigen Monaten einen Herzinfarkt erlitten, von dessen Folgen er sich nicht mehr erholte.

Trotz des Wissens um den angeschlagenen Gesundheitszustand kam die Nachricht von seinem Tod am Sonntag auch für enge Weggefährten völlig überraschend.

Thomas Horwart hat als Amateurreiter 64 Rennen gewonnen, als Trainer 18. Er hatte für einige Jahre von 2004 bis 2007 den Stall seines Vaters Horst in Neuss übernommen, als dessen rechte Hand er zuvor lange Zeit fungiert hatte.

In den letzten Jahren war Thomas Horwart Pferdetransporteur beim Unternehmen Harzheim in Köln.

Im deutschen Rennsport war Thomas Horwart darüber hinaus als Rennkommentator aktiv, auf den Bahnen selbst und bei diversen Live-TV-Sendungen zu den großen Zeiten des Turfs, als es sonntägliche Übertragungen im Free TV gab.

Mit Thomas Horwart verlieren viele Aktive des Rennsports einen langjährigen Weggefährten und engen Freund.

Quelle (Text): galopponline.de (11.09.2022)

2022

Torsten Kraft

Trauer um den Ex-Jockey Torsten Kraft

Fotos von Joachim Möller



Der Jockeydiener auf vielen Rennbahnen Joachim Möller schrieb mir dazu:

Bei Facebook gab es eine Anfrage, wer einen letzten Wunsch erfüllen kann ! Ein ehemaliger Jockey hat den Wunsch geäußert, das er vor seinem Abgang noch einmal Pferde mit Jockeys sehen möchte. Ich hatte dann diese Betreuerin, die das inseriert hatte, gefragt, um wen es sich handelt. Mit Torsten Kraft hatte ich von Mai 1984 bis 1989 bei Rennstall Strausberg, Trainer Alex Mirus und später Werner Bauermeister, zusammengearbeitet. Ich hatte dann beim Stall Germanius nachgefragt und die hatten ohne zu zögern zugesagt. Da er wie ich beim Graditzer Rennstall gelernt hatte, wollte ich nun noch einen Graditzer Dress besorgen. Das war gar nicht so einfach ! Die Einrichtung, wo Torsten Kraft untergebracht ist, liegt gleich am Ende der Bollensdorfer Trainierbahn neben Pflanzen- Kölle. So brauchte man nur auf der Trainierbahn den Bollensdorfer Weg bis zum Ende lang reiten und war da. Am Mittwoch hatte dann alles geklappt. Es war sehr emotional ! Eva Fabianova und ihre Tochter sind dann die beiden Pferde geritten.





Inzwischen ist Torsten Kraft, der an den Rollstuhl gefesselt war und nicht mehr sprechen konnte, verstorben.

Dazu abschließende Worte von Joachim Möller:

„Wie man so sagt, war er ein Horseman. Er galt als hoffnungsvoller Nachwuchsreiter, was er aber dann durch die Wirren der Zeit (Die Wende) nicht voll zeigen konnte. Nun kannst Du mit Lutze (Lutz Pyritz) auf der grünen Wiese wieder Galopps reiten!“

2022

Dr. Rainer Krapp

Tierarzt und Trainer Rainer Krapp verstorben



Aus Düsseldorf kommt die traurige Nachricht, dass der Tierarzt und Trainer Rainer Krapp im Alter von 71 Jahren nach einer schweren Krankheit verstorben ist.

Der Bergheimer befand sich zuletzt auf der Palliativstation einer Düsseldorfer Klinik. Rainer Krapp war über Jahrzehnte als Tierarzt für viele große Gestüte, u. a. Schlenderhan, Erftmühle oder Römerhof, um nur einige zu nennen, tätig. Zudem war der allseits beliebte Verstorbene Rennbahntierarzt in Köln, und arbeitete auch mit vielen Trainern zusammen.

Als Trainer war Krapp auch über lange Jahre aktiv, wobei seine schwarzen Rennfarben mit der weißen Kappe zu 53 Siegen kamen. Die Ausgleich II-Sieger Old Irish und Shady, sowie der bis ins hohe Alter gelaufene Poker Prince, der unter Regie von Krapp acht Rennen gewann, waren seine besten Pferde.

Quelle: galopponline.de (20.09.2022)

2022

Alexander Mirus

Alexander Mirus mit 83 Jahren verstorben

*** 13.07.1938**

+ 22.06.2022

Der deutsche Rennsport trauert um Alex Mirus, der am Mittwoch dieser Woche im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Der Rennsport verliert damit einen Großen des Turfs in der ehemaligen DDR. Alex Mirus erreichte als Jockey 1.071 Siege und ist damit Mitglied des legendären „Club 1000“ der Aktiven mit vierstelliger Siegzahl. 146 Erfolge als Trainer kommen hinzu.

Im Rennsattel gelangen Mirus vier Siege im Hoppegartener Derby, sechsmal war er Champion der Jockeys.

Nach einem Besuch im Westen kehrte Alex Mirus nicht nach Hoppegarten zurück, so wurde Köln im Jahre 1988 zu seinem neuen Wohnsitz. Er war in der Folge einige Jahre als Abwieger auf Bahnen im Westen und Süden unseres Landes tätig.

Aus gesundheitlichen Gründen musste er seine aktive Zeit im Rennsport beenden, man sah ihn in den letzten Jahren, in denen sich die gesundheitlichen Probleme verstärkten, lange nicht mehr auf der Rennbahn.

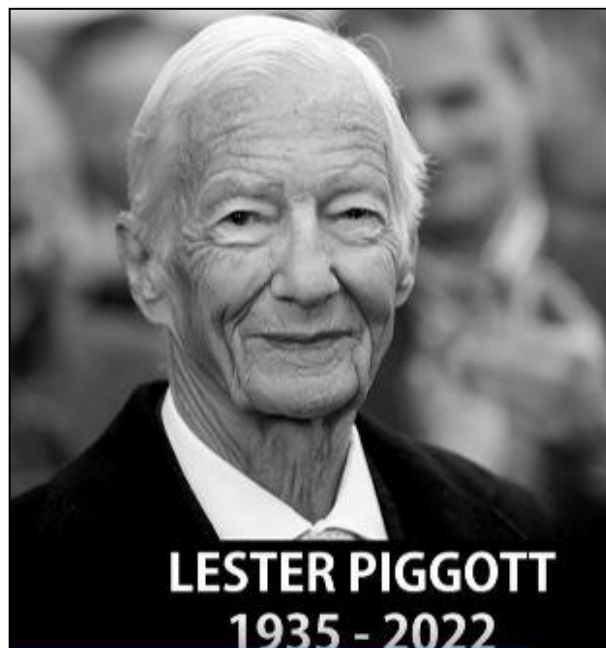
Quelle: Galopponline (23.06.2022)

2022

Lester Piggott

Trauer um Lester Piggott

Jockey-Legende stirbt mit 86



* 05. November 1935

+ 29. Mai 2022

Der größte Jockey aller Zeiten im internationalen Rennsport lebt nicht mehr. Im Alter von 86 Jahren ist Lester Piggott in einem Schweizer Krankenhaus verstorben.

Der Galopprennsport trauert um seinen berühmtesten Aktiven, dessen Erfolgszahlen magisch sind und der schon zu Lebzeiten Legendenstatus erlangt hat. Piggott war in der vergangenen Woche ins Krankenhaus eingeliefert worden und nachdem es noch am Samstag hieß, Anfang der Woche werde er dieses wieder verlassen, hat er seinen letzten Kampf nun verloren.

Piggott hat im Rennsattel in seiner Karriere weltweit mehr als 5300 Sieger geritten, davon 4493 in England. Er gewann sage und schreibe neunmal das Englische Derby und 1970 gelang ihm mit Nijinsky ein Sieg in der Triple Crown.

Als Piggott seinen ersten Sieger ritt, war er 12 Jahre alt. Am 18. August 1948 siegte The Chase in Haydock. Mit 12 ein offizielles Rennen zu gewinnen wäre heute undenkbar. 1994 endete die große Karriere, in der er elfmal das englische Jockey-Championat gewann.

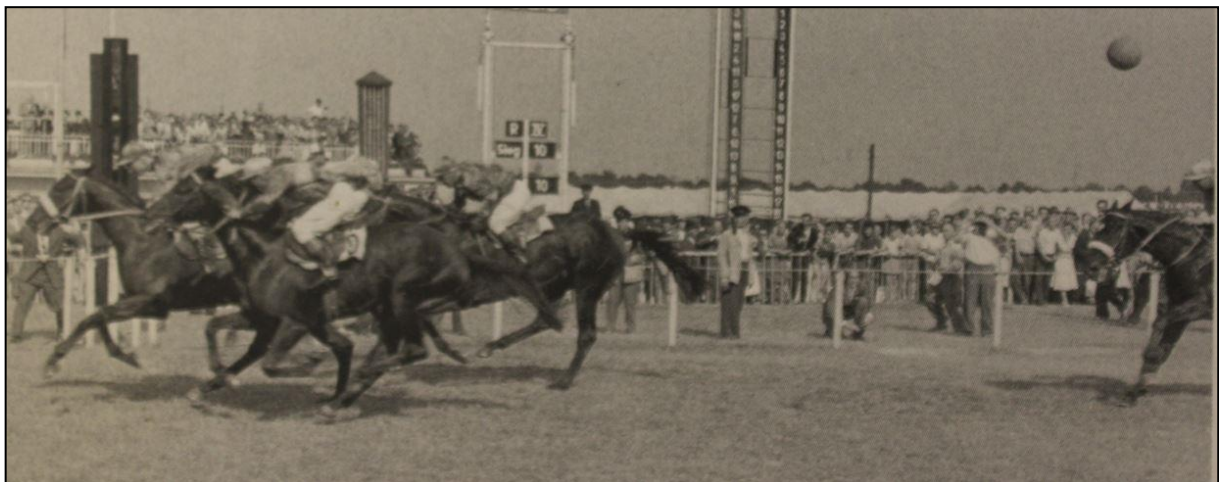
Das Deutsche Derby gewann Lester Piggott dreimal: Orsini (1957), Fanfar (1963) und Luciano (1967) gewannen mit ihm das Blaue Band in Hamburg. Dreimal war er auch im Prix de l'Arc de Triomphe der Siegreiter: Rheingold (1973) und Alleged (1977, 1978) siegten in Paris.

Die Rekordzahl von 30 Siegen in britischen Klassikern sind eine weitere markante Zahl in der Karriere des Jockeys, der 1985 seine Karriere erstmals beendete, Trainer wurde (61 Siege), dann wegen Steuerhinterziehung ein Jahr ins Gefängnis musste. Es folgte das wohl unglaublichste Comeback der Rennsportgeschichte. Unvergessen in der Zeit nach dieser Rückkehr in den Rennsattel ist vor allem der Breeders Cup-Sieg mit Royal Academy.

Stellvertretend für seine vielen Ritte und Siege in Deutschland

die Resultate seiner drei Derbysiege:

602		30.06.1957	Hamburg	2400m - 100.000,00 DM	
4 Deutsches Derby					
1	Orsini	Piggott, Lester	70000	Borcke, A.v.	31
2	Windfang	Starosta, Johannes	15000		25
3	Utrillo	Alafi, Peter	8000		145
4	Mogul	Hiller, Hans	5000		31
5	Nogaro	Klimscha, Albert	2000		627
6	Modekönig	Pall, Joan	0		880
	Backbord	Langner, Oskar	0		310
	Obermaat	Bollow, Hein	0		310
	Tannenhäher	Czaplewski, Egon	0		1418
	Aton	Grotjahn, Horst	0		1820
	Thila	Lommatzsch, Alfred	0		493
	Narzissus	Vlugt, Jupp van der	0		1300
	Malteserritter	Drechsler, Fritz	0		78
	Fano	Prinzinger, Manfred	0		64
	Menes	Streit, Gerhard	0		64
	Zedernwald	Fuchs, Paul	0		1200
	Cattleya	Lehmann, R.	0		1126



585 30.06.1963 Hamburg
4 Deutsches Derby

2400m - 125.000,00 DM

1	Fanfar	Piggott, Lester	90000	Klimscha, A.	34
2	Blauer Prinz	Streit, Gerhard	20000		177
3	Cher	Remmert, Peter	10000		90
4	Gladstone	Drechsler, Fritz	5000		32
5	Kronprinz	Langner, Oskar	0		328
6	Nobel	Pall, Joan	0		234
7	Gracchus	Starosta, Johannes	0		116
8	Zauberfee	Gutkäss, Jochen	0		341
9	Felipe	Klimscha, Albert jun.	0		34
	Sommerwind	Alafi, Peter	0		872
	Buchara	Bollow, Hein	0		103
	Magadino	Wolter, Günter	0		651
	Prunk	Lepa, Kurt	0		609
	Lis	Hiller, Hans	0		85



706 02.07.1967 Hamburg
4 Deutsches Derby

2400m - 150.000,00 DM

1	Luciano	Piggott, Lester	100000	Mitzlaff, S.v.	15
2	Norfolk	Remmert, Peter	25000		204
3	Presto	Langner, Oskar	15000		15
4	Diplomat	Lewis, A.	10000		536
5	Bussard	Hutchinson, Ron	0		40
6	Gerfalke	Starosta, Johannes	0		96
7	Tannhäuser	Lepa, Kurt	0		236
8	Scheibenschütze	Zimmermann, Willi	0		360
9	Uruguay	Horwart, Horst	0		1324
10	Byron	Pall, Joan	0		416
11	Buran	Mercer, Joe	0		656
12	Radiant	Hellier, Bruce	0		736
	Landeskronen	Prinzinger, Manfred	0		264
	Sommerregen	Drechsler, Fritz	0		572
	Königsulan (st.gebl.)	Alafi, Peter	0		320



2022

Bernd Selle

Deutschlands Rennsport trauert um Bernd Selle



*** 19. Januar 1955**

+ 3. Dezember 2022

Der ehemalige Jockey Bernd Selle, der seit vielen Jahren als Schauspieler tätig war, aber auch besonders der Kölner Galopprennbahn verbunden blieb, ist im Alter von 67 Jahren verstorben. Das berichtet die Galopper-Fachzeitung „Sport-Welt“.

Während seiner Karriere, die 1994 endete, gewann Selle als Jockey 306 Rennen. Sein größter Erfolg war der Derby-Sieg 1978, als er auf dem von Trainer-Legende Heinz Jentzsch vorbereiteten Zauberer das „Blaue Band“ gewann.

Quelle (Text): Media-Sportservice West (05.12.2022)

2021

Stefanie Arzimanoglu

Trauer um Stefanie Arzimanoglu

-Statt Karten-

*Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
Dietrich Bonhoeffer*



*Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff*



Herr, Dein Wille geschehe!
Meine Zeit steht in Deinen Händen.
Vorerst müssen wir Abschied nehmen von

Steffi Arzimanoglou

Ankunft: 14. Juli 1971 Abflug: 16. März 2021

Und wenn wir uns einst wiedersehen dort, wo ich jetzt bin,
werdet Ihr Euch fragen, warum Ihr geweint habt.

Bis dahin seid fröhlich !

In der Gewissheit auf ein Wiedersehen
Michael mit Hanna
Deine Mama Ursula
Tina und Christian mit Jannik und Kathrina
und alle Freunde und Bekannten, die Dich mochten.

Trauerpost bitte an : Ursula Arzimanoglou,
Zum Hohle 21, 58762 Altena.

Wir haben im engsten Kreis Abschied genommen.

Anstelle von Blumen würden wir uns über eine Spende an
das Hospiz Lüdenscheid freuen.
IBAN: DE97 4585 0005 0000 1381 23
Stichwort : Steffi Arzimanoglou

Von Beileidsbesuchen bitten wir höflichst Abstand zu nehmen.

Im Alter von 49 Jahren verstarb am 16. März nach langer Krankheit die ehemalige Rennreiterin Stefanie Arzimanoglou. In den 90er Jahren war sie Auszubildende am Dortmunder Quartier von Trainer Reiner Werning, und gewann 22 Rennen.

Auch nachdem sie sich zu Beginn dieses Jahrtausends beruflich umorientiert hatte, war sie weiterhin regelmäßiger Gast auf der Dortmunder Rennbahn, und stattete auch ihrem alten Lehrherrn immer wieder gerne Besuche ab. Die Verstorbene hinterlässt eine 14jährige Tochter.

Ihre Rennreiterkarriere in Zahlen

		Siege	Starts	%	B/A	
2002	Flach	0	5	0,00	B	
2001	Flach	0	1	0,00	B	
1998	Flach	1	9	11,11	B	
1997	Flach	1	5	20,00	B	
1996	Flach	2	19	10,52	B	
1995	Flach	2	24	8,33	B	
1994	Flach	8	33	24,24	B	
1993	Flach	6	39	50,00	B	Azubi bis 03.12.93
1992	Flach	1	2	50,00	B	Azubi

2021

Lorna Brooke

Trauer um Lorna Brooke



*** 01.08.1983 + 08.04.2021**

Die britische Amateurrenreiterin verstarb nach einem Sturz in einem Hindernisrennen in Taunton einige Tage später in einem Krankenhaus. Die 37-jährige stürzte am 3. Hindernis des Rennens, in dem sie auf dem von ihrer Mutter Lady Susan Brooks trainierten *Orchestrated* unterwegs war.

Deutschen Rennbahnbesuchern war sie von ihrem einzigen Start in Deutschland am 09. Juni 2019 bekannt, wo sie in einem internationalen Fegentri-Rennen für Trainer Frank Fuhrmann auf *Bad Dog* den 9. Platz belegte.

2021

Klaus Neuhaus

Trauer um Ex-Jockey Klaus Neuhaus



*** 09.05.1942 + 14.03.2021**

Im Alter von 79 Jahren ist nach längerer Krankheit in Krefeld der ehemalige Jockey Klaus Neuhaus verstorben. Der am 9. Mai 1942 in Köln geborene Neuhaus verstarb am Sonntag. Der Turf trauert um einen in vielen hundert Rennen erfolgreichen Aktiven.

Seine Jockey-Ausbildung absolvierte er in Dresden von 1959 bis 1962 bei Trainer Bruno Mac Nelly, hatte seine erfolgreichsten Jahre in Hoppegarten bei den Trainern Rudi Lehmann und Walter Genz. 1970 war er in der ehemaligen DDR mit 56 Siegen Champion der Jockeys.

Der Hoppegartener Derbysieg mit Wolke für Walter Genz und der Sieg mit Falkensee im Großen Preis der DDR für Trainer Jürgen Gröschel hoben sich von insgesamt fast 500 Siegen, die Klaus Neuhaus erreichte, ab. Nach einer Besuchsreise in die Bundesrepublik im Jahre 1977 kehrte er nicht nach Hoppegarten zurück, in den alten Bundesländern kam er vor allem mit Nephrit zu mehreren in bester Erinnerung bleibenden Erfolgen.

Aus gesundheitlichen Gründen musste Klaus Neuhaus 1982 die Rennstiefel an den Nagel hängen, blieb aber in Krefeld dem Rennverein viele Jahre eng verbunden und unternahm auf der Rennbahn Führungen, bei denen er gekonnt die Faszination des Rennsports übermittelte. In Krefeld, der Heimatstadt seines Ruhestandes, war er auch in den letzten Jahren immer wieder ein gern gesehener Gast.

Quelle: Galopponline

Neuhaus, Klaus

		Siege	Starts	%	B/A
1982	Flach	0	4	0,00	B
1981	Flach	4	79	5,06	B
1980	Flach	9	0		B
1979	Flach	30	0		B
	Hindern	1	0		B
1978	Flach	17	0		B
1977	Flach	0	0		B

2021

Rudi Storp

Trauer um Rudi Storp



*Wer so gelebt wie du im Leben,
wer so erfüllt hat seine Pflicht
und stets sein Bestes hat gegeben,
der stirbt auch selbst im Tode nicht.*

Dankbar für alles, was er für uns getan hat,
nehmen wir Abschied von

Rudi Storp

* 6. Juni 1944 † 14. April 2021

Deine Lisa
Alexander
Tobias
Katharina und Diogenes
Stephanie
Oliver
Judith
Christian
und alle Angehörigen

Traueranschrift:
Bestattungshaus Hankemann, Trauerfall Storp, Grabbehof 1, 48231 Warendorf
Der Wortgottesdienst findet statt am Donnerstag, den 22. April 2021, um 10.30 Uhr im
FriedWald Münsterland, Hägerort in Warendorf-Freckenhorst. Anschließend ist die
Urnenbeisetzung. Von Blumen- und Kranzspenden bitten wir abzusehen.
Wer möchte, kann seiner auf der persönlichen Gedenkseite unter www.hankemann.eu
gedenken.

Im Alter von 76 Jahren ist am Mittwoch nach längerer Krankheit Rudolf „Rudi“ Storp verstorben. Der Beelener trainierte über 30 Jahre Vollblüter, die von ihm vorbereiteten Pferde gewannen insgesamt 306 Rennen.

Der zuvor als Lehrer tätige Verstorbene war nach einem Schlaganfall in der letzten Zeit nur noch sehr seltener Gast auf den Rennbahnen, seine letzten Starter hatte er im Mai 2019, den Trainingsbetrieb übernahm in den letzten Jahren bereits seine Ehefrau Elisabeth.

Seine beste Saison hatte Rudi Storp 2014, als er 24 Rennen gewann, und in der deutschen Trainerstatistik Platz 18 belegte.

Die Highlights in der damaligen Saison waren der Ausgleich II-Sieg von Fujiyama Danon in Köln, die Siege von Sworn Mammy und Style and Panache auf den Kanalinseln Jersey und Guernsey, sowie der Coup mit Carlos Moheba, mit dem man ein perfekt ausgesuchtes Altersgewichtsrennen im französischen Nantes gewann.

Storps letzter Sieger war im August 2018 die Stute Fazenda's Girl.

Seine Trainerkarriere in Zahlen

Jahr	Starts	Siege	%
2019	10		
2018	39	1	2,56
2017	128	7	5,47
2016	199	14	7,04
2015	234	12	5,13
2014	226	20	8,85
2013	204	20	9,80
2012	229	16	6,99
2011	229	23	10,04
2010	204	17	8,33
2009	203	13	6,40
2008	182	10	5,49
2007	201	13	6,47
2006	198	20	10,10
2005	254	17	6,69
2004	239	11	4,60
2003	248	9	3,63
2002	227	22	9,69
2001	137	7	5,11
2000	110	3	2,73
1999	135	2	1,48
1998	99	8	8,08
1997	82	7	8,54
1996	109	7	6,42
1995	167	11	6,59
1994	135	9	6,67
1993	80	4	5,00

1992	52	7	13,46
1991	35	4	11,43
1990	32	1	3,13
1989	16		
1988	47	2	4,26
1987	52	3	5,77
1986	43	4	9,30
1985	22	1	4,55

2020

Trauer um Hein Bollow



*** 05.12.1920 + 21.04.2020**

Deutschland und die gesamte Rennsport-Welt trauert um Turf-Legende Hein Bollow. Im Alter von 99 Jahren verstarb er am Montag in einem Kölner Krankenhaus. Der Tod Hein Bollows, er versetzt die gesamte Rennsport-Familie in kollektive Trauer. Mit ihm verliert der Rennsport einen der erfolgreichsten Jockeys und Trainer aller Zeiten und einen Mann, der seinem geliebten Sport bis zuletzt treu war. Seine täglichen Abstecher in den Stall von Peter Schiergen konnte der 99-Jährige zuletzt auf Grund der Corona-Pandemie nicht mehr antreten, aber noch vor knapp drei Wochen stand er einem Fernseh-Team Rede und Antwort. Nichts deutete daraufhin, dass es Hein Bollows letzter öffentlicher Auftritt sein sollte.

Am Tag als abends der Stern TV-Beitrag ausgestrahlt wurde, erlitt Hein Bollow einen Schlaganfall. Die Sendung hat er dann schon nicht mehr verfolgen können. Umso schockierender nun die Nachricht seines Todes.

Hein Bollow wurde 1920 in Nienstedten geboren. Knapp 17 Jahre später, am 3. Oktober 1937, absolvierte er seinen ersten Ritt auf Quisita in Karlshorst. Es war der Beginn einer unvergleichlichen Karriere, die er nach insgesamt 13 Jockey-Championaten, vier Derbysiegen, Allasch (1953), Kaliber (1954), Kilometer (1956) und Herero (1962), und 1.034 Siegen 1963 beendete.

25 Jahre war er dann als Trainer tätig auch hier knackte Hein Bollow, der am 18. Dezember 1975 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt wurde, die 1.000er-Marke. 1.661 Erfolge feierte der Trainer Hein Bollow. Das Kunststück sowohl als Jockey,

als auch als Trainer mehr als 1.000 Siege zu schaffen, gelang vor Hein Bollow nur Harry Wragg und nach ihm vor allem Peter Schiergen, seinem engen Freund.

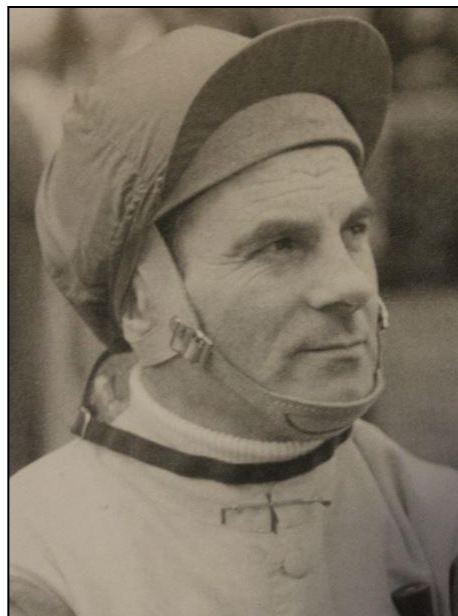
„Ich hatte in meinem Leben so viel Glück“, sagte Hein Bollow Ende vergangenen Jahres als wir ihn für eine Geschichte im „Album des deutschen Rennsports“ in seiner Wohnung in einem Kölner Seniorenheim besuchten. Hier lebte Bollow bis zum Schluss, zwar allein, aber nie einsam. Auch in den letzten Wochen schickten ihm seine Freunde und Bekannten Post, um ihm die Zeit in der Isolation so einfach, wie möglich zu machen. Besonders wichtig für Hein Bollow waren in den vergangenen Jahren die Familie Schiergen sowie Filip und Katja Minarik, die ihn zu zahlreichen Renntagen mitnahmen. Stets war Hein Bollow auf den Rennplätzen der Nation ein beliebter Interview-Partner. Sein Erfahrungsschatz, seine Expertisen, vor allem aber seine lebhaften Schilderungen aus vergangenen Zeiten und seine Meinung zum aktuellen Geschehen waren stets gefragt und wurden gehört.

Quelle: Galopponline

2020

Joan Pall

Von Roland Sauskat erhielt ich dieser Tage ein Foto vom Grab des ehemaligen Jockeys Joan Pall zugeschickt. Joan Pall ist auf dem Friedhof von Gladbeck-Brauck beerdigt.



Joan Pall nutzte 1954 das Internationale Meeting in Hoppegarten, um sich in den Westen abzusetzen. In seiner Heimat Rumänien war er mit Pferden groß geworden. Als gestandener Jockey fiel es ihm leicht in der Bundesrepublik Arbeit und Anerkennung zu finden.

„Ein Schuss, ein Knall, zum Schluss kommt Pall“ – so knapp und einfach wurde sein Reitstil charakterisiert. Er wartete oft aufreizend lange, bis er seine Gegner auf der Ziellinie stellte.

Diese spektakuläre Reitweise machte ihn beim Publikum schnell populär. Allerdings war seine Art, vom letzten Platz vorzustößen, nicht jedermanns Geschmack. Einige behaupteten sogar, dass etliche überflüssige Niederlagen darauf zurückzuführen seien.

Gegen Ende seiner Laufbahn gab er seine ausgeprägte Wartetaktik etwas auf.

Joan Pall ritt für viele gute Trainer.

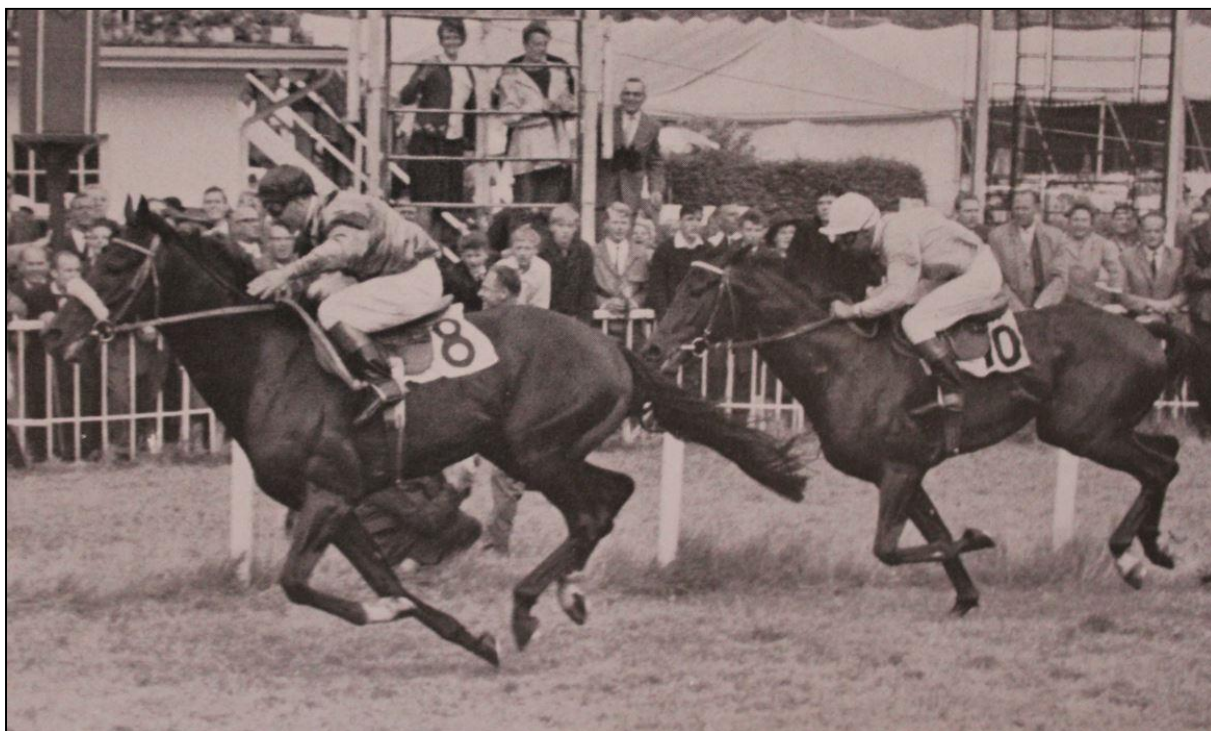
Joan Pall wurde 1930 in Rumänien geboren. Seit 1954 ritt er in der Bundesrepublik.

1980 beendete er die Jockeylaufbahn. Als Trainer war er nicht erfolgreich.

Erfolge als Jockey: 1396 Siege, 2 Siege im Derby.

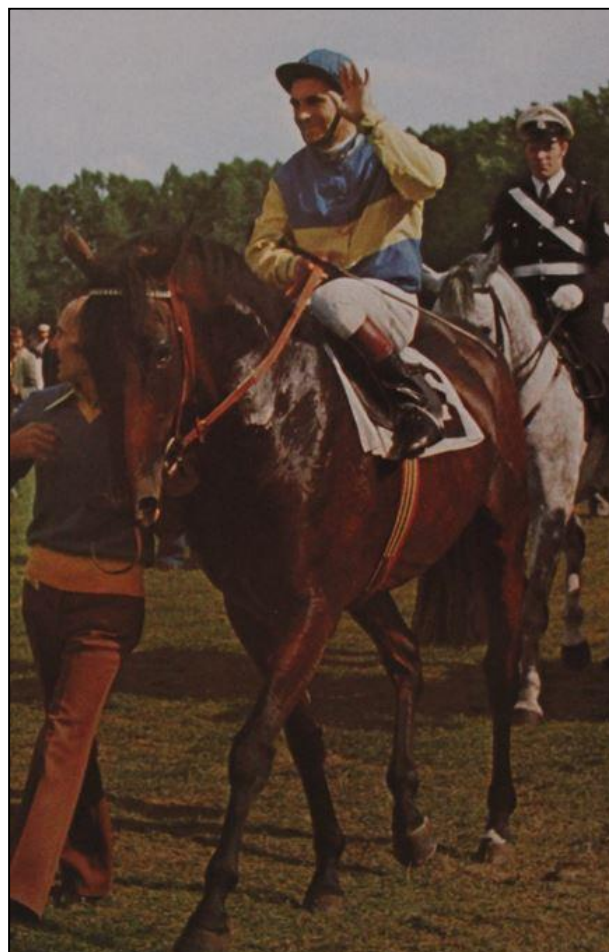
Quelle: Jockeys auf deutschen Bahnen von Traute und Peter König

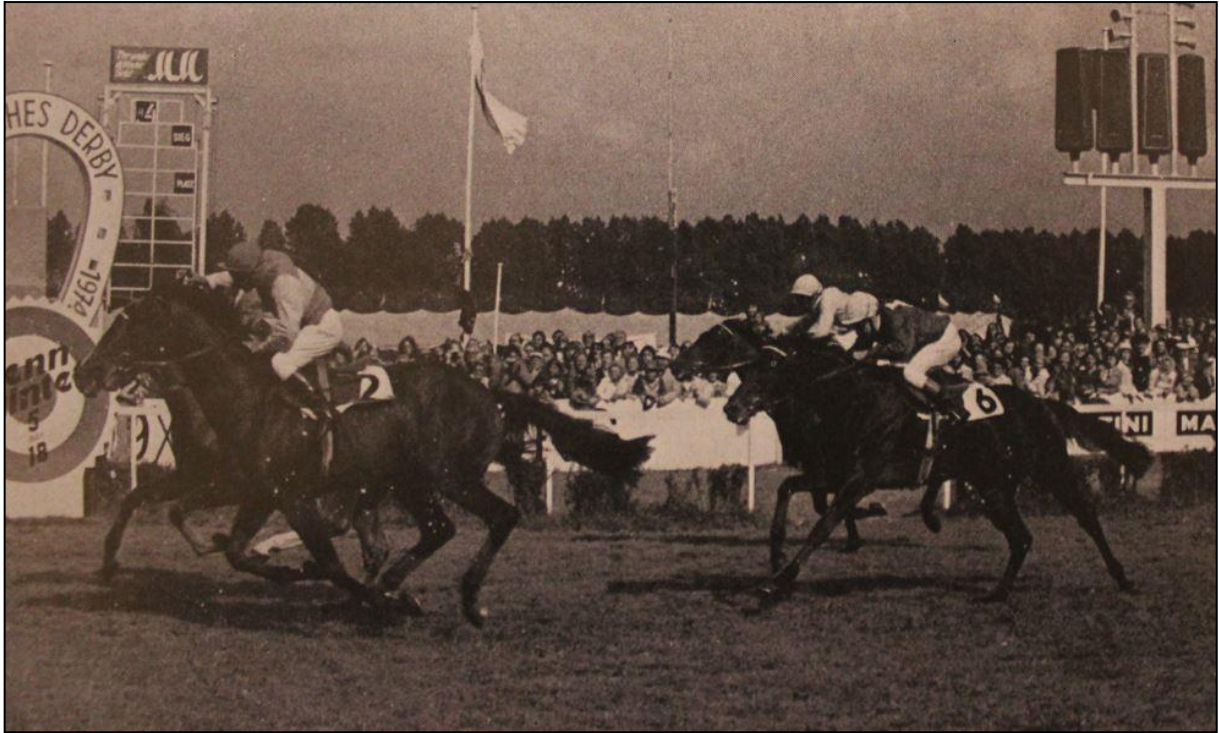
Derbysieg 1964 mit Zank





Derbysieg 1974 mit *Marduk*



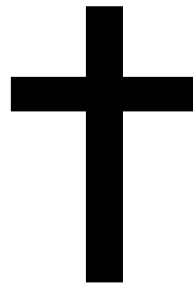


v.l.: *Marduk*, Joan Pall, Besitzerin Gräfin von Batthyani und Trainer Hein Bollow

2018

Daniele

Porcu



*** 3. März 1983 + 4. Januar 2018**

**Am Donnerstag, dem 4. Januar 2018 verstarb viel zu jung
nach kurzer schwerer Krankheit der Jockey DANIELE PORCU.**

GERMAN RACING zum Tod von Daniele Porcu

Unermesslich ist die Trauer. Die Erinnerung an einen Menschen von höchstem Format bleibt für immer - Daniele Porcu ist verstorben. Der gebürtige italienische Jockey wurde nur 34 Jahre alt. In seiner Heimat erlag er seiner Krebserkrankung, von der die Galopp-Öffentlichkeit vor einem Monat erfahren hatte. Jeder im deutschen und italienischen Rennsport und weit darüber hinaus trauert um diesen so sympathischen Reiter, der in seiner Laufbahn 892 Rennen gewann.

Bis zum Bekanntwerden seiner Erkrankung war Daniele Porcu bei Trainer Peter Schiergen in Köln beschäftigt, ehe er nach Italien zurückkehrte. Mit Iquitos im Großen Dallmayr-Preis (Rennen der German Racing Champions League in München) und Wonnemond in der Topkapi-Trophy in Istanbul sowie auf Navaro Girl in der Baden-Württemberg-Trophy in Iffezheim hatte Porcu noch 2017 drei Treffer der ganz besonderen Art geschafft.

Mit 50 Erfolgen belegte Daniele Porcu, der am 5. November 2017 auf Sexy Juke in Krefeld sein letztes Rennen gewann, im vergangenen Jahr Platz vier der deutschen Jockey-Statistik. Die von ihm im Inland gerittenen Pferde verdienten 678.348 Euro. Seinen letzten Ritt absolvierte er auf Iquitos im Japan Cup in Tokio.

German Racing verneigt sich vor Daniele Porcu, einem Menschen, der nicht nur wegen seiner Klasse als Jockey, sondern wegen seiner außergewöhnlichen und allseits hochgeschätzten Persönlichkeit unvergessen bleiben wird. Alle, die ihn gekannt haben, sind dankbar für die Erinnerungen. Für alle Momente mit Daniele Porcu, der viel zu früh von dieser Welt abberufen wurde. Man wird sich immer an ihn erinnern. An einen jungen Menschen, der stets ein Lächeln auf dem Gesicht hatte.

Michael Hähn

* * *

Jockeys-in-Deutschland

Die letzten 10 Jahre seines Lebens habe ich Daniele Porcu an den verschiedensten Stellen seines Reiterlebens begleiten dürfen.

Ich werde ihm ein ehrendes Andenken bewahren und möchte an dieser Stelle nochmals den ein oder anderen Meilenstein unserer Begegnungen skizzieren.

Jürgen Schmidt

Die erste Begegnung.....

.....fand am 3. Oktober 2008 in München statt, wo Daniele Porcu als einer von fünf italienischen Jockeys einen Reiter-Länderkampf gegen Deutschland bestritt.



Erster Auftritt in der neuen Wahlheimat



**Glückliche Zeiten mit Ehefrau Selene am 3. Mai 2009
in Düsseldorf**

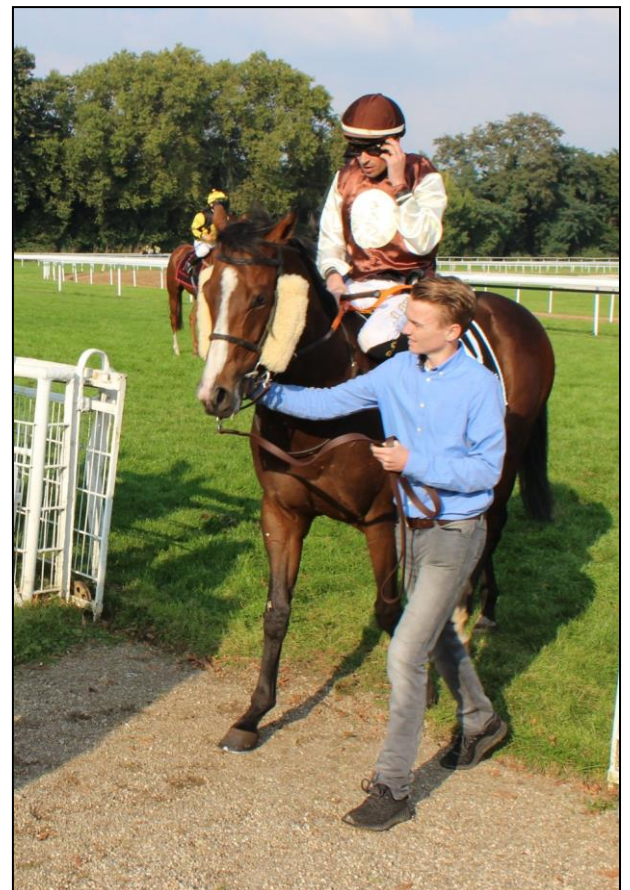
Der endgültige reiterliche Durchbruch...



**...durch die Verpflichtung an den Rennstall von Trainer
Peter Schiergen in Köln**

Die letzte Begegnung

fand am 23. September 2017 im Weidenpescher Park zu Köln statt.



2015

Sandra Eichenhofer

geboren am 24.Juni 1992

verstorben am 27. Oktober 2015



Die 23-jährige Angestellte am Heumarer Rennstall von Markus Klug, war am Montag bei ihrem einzigen Ritt, den sie in Sao Paulo ausführte, im ersten Bogen mit ihrem Pferd ausgebrochen und kam nach einer Kollision mit den Rails zu Fall. Im Krankenhaus diagnostizierte man vier Rippenbrüche, aber keine innere Verletzungen. Kai Schirmann am Donnerstagmittag gegenüber GaloppOnline.de.: „Man hatte ihr auch grünes Licht für den Rückflug gegeben, doch den geplanten Rückflug am Dienstag nach Hause wollten wir nicht wahrnehmen. Am Dienstagmorgen habe ich Sandra wegen eines neues Rückflugtermins gefragt und sie meinte, dass sie bald nach Hause fliegen könne und möchte. Dann kam, wie ich es bereits am Mittwoch geschildert hatte, alles ganz anders. Es war am Dienstag gegen 14.30 Ortszeit im Hotel in Sao Paulo, als Sandra einen Atemstillstand erlitt und ins Krankenhaus gefahren wurde. Wo sie wenig später bereits verstarb.“

Quelle: Galopponline

2014

Hans Walter Hiller



* 10.08.1943 + 01.04.2014

Trauer um Hans Walter Hiller

Champion von 1999 stirbt mit 70 Jahren

Köln, 01. April 2014

„Bei Trainer Hiller werden selbst die Schnecken munter“, so titelte die „Welt“ einmal über ihn. Wie recht die renommierte Zeitung doch hatte: Bei Hans Walter Hiller lernten selbst vermeintlich unterklassige Galopper das Schnellaufen. Vor allem in der Saison 1999, als der damals in Issum ansässige Galopper-Coach für eine der größten Sensationen der jüngeren Vergangenheit sorgte und mit seinem kleinen Rennstall und dank der tatkräftigen Unterstützung von Besitzer Helmut Kappes Champion seiner Zunft wurde und die prominenten Namen mit 119 Saison Treffern hinter sich ließ.

Nun trauert der deutsche Galopprennsport um Hans Walter Hiller, der am Dienstag im Alter von 70 Jahren in Sonsbeck starb – nach einer schweren Krankheit, die bei ihm im vergangenen Herbst festgestellt worden war. Bei Heinz Jentsch lernte er die Kunst des Trainierens, und offenbar schaute er sich viel bei dem 31-fachen Titelträger ab. Und auch sein Vater Hans war bekanntlich ein exzellenter Betreuer von Galoppfern.

Auch 2013 hatte Hiller noch mehrfach auf sich aufmerksam gemacht, wenn auch mit einem kleineren Lot an Pferden. Der Sieg im Derby der Niederlande mit Magaluf war nur ein Beispiel. In seinen Glanzjahren als Trainer waren Winterfavorit Glad Master und der im Zukunftsrennen erfolgreiche Auenklang sicherlich seine besten Vollblüter. Ring of Fire am 11. März in Krefeld war sein letzter von insgesamt 444 Erfolgen. Der deutsche Turf nimmt Abschied von einem großen Pferdeman.

Nachruf von German-Racing

Hans Walter Hiller war außerdem in den Jahren 1959 bis 1997 als Reiter tätig und gewann in dieser Zeit 86 Rennen.

**Hier einige Fotos von seinem letzten Starter
am 23. März 2014 auf der Bahn im Krefelder Stadtwald**



Sharingan mit Jozef Bojko





95 23.03.2014 Krefeld 2200m - 3.600,00 €
2 Preis von German Tote Ausgleich IV (E)

1	Cyrus Sod	Hofer, Stefanie	2100	Hofer, Mario	30
2	Russian King	Porcu, Daniele	850	Röhne, R.	195
3	Mombasa	Schiergen, Vinzenz	420	Schiergen, P.	37
4	Sharingan	Bojko, Jozef	230	Hiller, H.W.	136
5	Tivoli	Hellyn, Stephen	0	Hesse, H.	34
6	Susamito	Pietsch, Alexander	0	Gernreich, K.	49
7	Auenboss	Weis, Alexander	0	Weis, S.	110



Martin Rölke

verstorben am 26. Oktober 2014



Martin Rölke (r.) am 03. Juli 2013 in Hamburg-Horn

Martin Rölke feierte als Jockey 833 Siege und war siebenfacher DDR-Jockey-Champion. Das DDR-Derby konnte er fünfmal zu seinen Gunsten entscheiden. Als Trainer konnte er über 400 Siege verbuchen.

Nach der Wende konnte er als Trainer bei fast 4000 Starts insgesamt 383 Siege erzielen. Der letzte Erfolg datiert vom 01. November 2010 als sein *Westfalensturm* mit Henk Grewe im Sattel erfolgreich war.

Aus der Sport-Welt:

Im Alter von 68 Jahren hat sich der ehemalige Hoppegartener Trainer am Sonntagabend das Leben genommen. Noch am Samstag war er mit Freunden zu den Rennen nach Dresden gefahren. Seine Umgebung reagierte bestürzt und fassungslos auf Rölkes Freitod. Martin Rölke, dessen Pferd *Artan* zwischen 1994 und 1999 für Furore sorgte und zum Aushängeschild der gesamten Hoppegartener Trainingszentrale wurde, hatte seine Trainerkarriere 2010 beendet.

Beate Schornstein



Eine gute Freundin ist von uns gegangen

Danke für alles

Jürgen Schmidt

Frantisek Venhoda

verstorben am 19. Dezember 2014



Ein immer freundlicher und bescheidener Mensch, der mir auf den Galopprennbahnen in der nächsten Saison fehlen wird.

Jürgen Schmidt

Das Mitglied im Galopperforum „Rainer“ schrieb:

Traurige Nachricht - ich hatte Kontakt mit Frantisek Venhoda, den ich als aktiven Hindernis-Reiter in der Tschechoslowakei kannte. Er hat mich zuletzt vor wenigen Wochen zurückgerufen und u.a. über seine Krankheit gesprochen, die er tapfer ertragen hat.

P.S. Venhoda ist überwiegend Besitzern und Trainern bekannt, mit seiner langjährigen Tätigkeit bei der DVR als Doping-Kontrollleur. Venhoda emigrierte 1968, nach dem Einmarsch der Truppen des Warschauer-Paktes in die damalige Tschechoslowakei, sein letzter Start in Deutschland war am 1.5.1977. In seiner Heimat gehörte er zu den gefragten Hindernis-Jockeys, startete auch häufig in Pardubitz und Karlsbad, wo ich ihn persönlich kennenlernte.

In Erinnerung an Frantisek Venhoda nachstehend noch einmal ein Bericht aus dem Jahr 2010 über seine Tätigkeit im Bereich der Prüfung auf Doping:

Köln – 01.06.2010

Auf den Spuren der Dopingfahnder



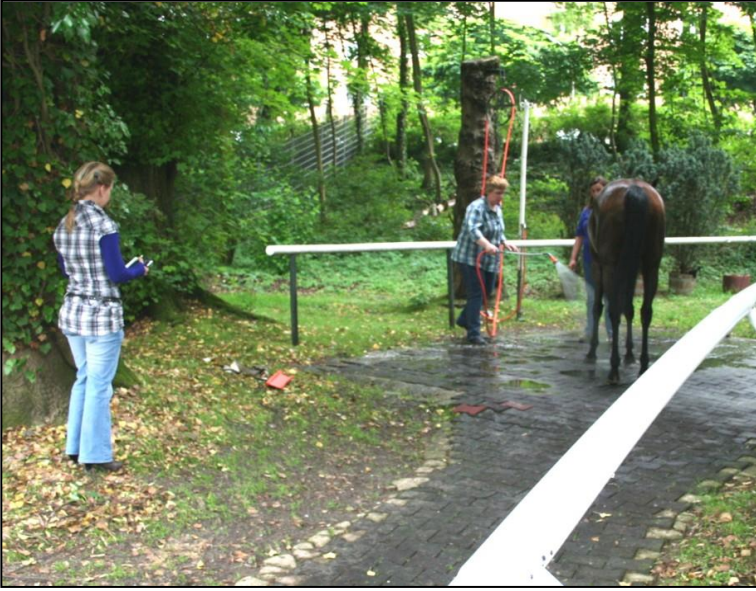
So sieht der Arbeitszettel einer Dopingbeauftragten aus. Akribisch hat Bianca Wagner den letzten Doping-Prüftermin der einzelnen Trainer vermerkt. Zusammen mit der Rennleitung legt sie dann fest, welche Pferde überprüft werden sollen. Zusätzlich kann natürlich für jedes am Rennen beteiligte Pferd von der Rennleitung eine Prüfung angeordnet werden.

An diesem sonnigen Rennabend wurden die jeweils zweitplatzierten Pferde *Ohne Tadel* von Nina Bach (131:10), *Pearl Street* von Anneke Hendricks/NED (632:10) und *Rockatella* von Werner Hefter (162:10) zur Dopingprobe in den alten Asterblüte-Stall auf der Kölner Rennbahn geführt.

Wir wollen heute die 4-jährige Stute *Pearl Street* zur Dopingprobe begleiten.

Ab hier steht das Pferd unter der Kontrolle von Bianca Wagner.





Selbst unter der Dusche wird beobachtet.

Frantisek Venhoda stößt hinzu. Er war selbst viele Jahre überwiegend als Hindernisjockey aktiv.



Er zeigt die beiden Fläschchen, die von *Pearl Street* gefüllt werden müssen.





Pearl Street ist beschäftigt.

Trinken, gehen, trinken, gehen.....

Die Minuten verstreichen.



Derweil präpariert sich Frantisek Venhoda mit Handschuhen und dem Urin-Auffangbecher.





**Dann ist es soweit.
Pearl Street wird zur Urin-
abnahme in die Box geführt.**

Frantisek Venhoda beobachtet.

**Er wartet auf den richtigen
Moment. Seine langjährige Er-
fahrung hilft ihm natürlich sehr.**





Und kurz nachdem er in die Box gegangen ist und dem Pferd gut zugeredet, es beruhigt und mit Pfeiftönen animiert hat, ist er auch schon wieder da.

Pearl Street ist auch erleichtert.

Jetzt wird umgefüllt.





Die Nummerierung des Fläschchens wird in ein Protokoll übertragen.

Die Pferdepflegerin quittiert mit ihrer Unterschrift die Ordnungsmäßigkeit der vollzogenen Maßnahme.



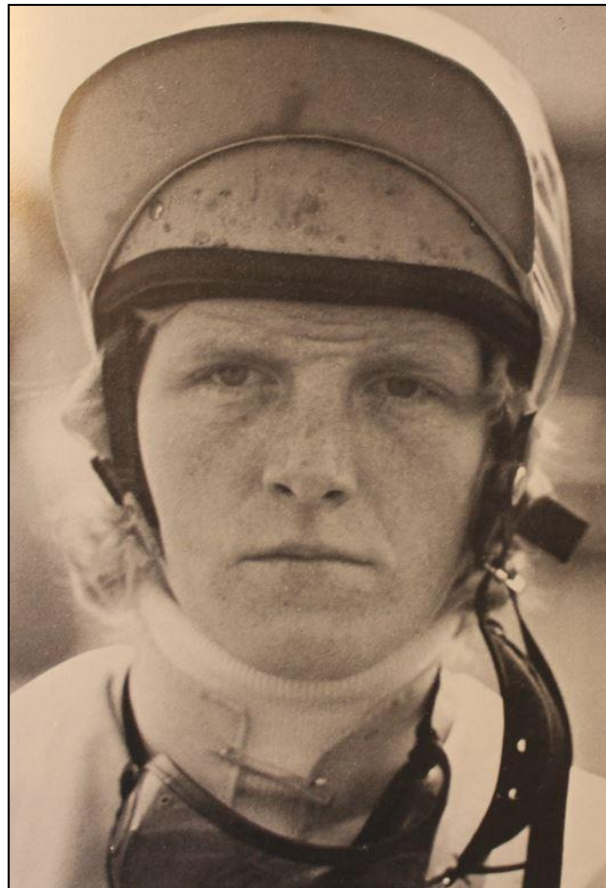
Bianca Wagner und Frantisek Venhoda räumen auf.

Bis zum nächsten Pferd.



1978

Marianne Nossack



Ein tragischer Unglücksfall beendete des Leben der jungen Amateurrenreiterin, die bei der Morgenarbeit von einem stürzenden Baum erschlagen wurde. Die couragierte Reiterin hatte als erste Frau in der Bundesrepublik über schwere Jagdbahn gewonnen und gerade 1978 eine sehr erfolgreiche Saison.

1977

Elvira Gülcher



Opfer eines von Tragik überschatteten Verkehrsunfalls wurde die junge Amateurrenreiterin Elvira Gülcher, die auf der Fahrt von Iffezheim nach Neuss zusammen mit ihren Eltern und mit ihrem Bruder Wolfgang bei einem von einem Defekt verursachten Autounfall so schwere Verbrennungen und Verletzungen erlitt, dass ihr Leben nicht mehr gerettet werden konnte.

1960

Werner Gassmann

1396	09.11.1960	Neuss	1600m -	5.000,00 €	
5 Letzte Chance 1960					
1	Don Carlos	Vlugt, Jupp van der	3000	Schlaefke, A.P.	18
2	Almandin	Bollow, Hein	900		134
3	Outsider	Starosta, Johannes	700		121
4	Solglint	Wolter, Günter	400		291
5	Siegesfreude	Hiller, Hans	0		32
6	Sporting Life	Drechsler, Fritz	0		521
7	Debora	Winkler, Rudolf	0		173
99	Seestern (agbr.)	Gassmann, Werner	0		106

Meldung im Jahresrennkalendar 1960:

***Seestern* brach in der Einlaufgeraden in die Innenbahn aus. Beim Versuch, in die richtige Bahn zurück zu gelangen, erfolgte ein Aufprall auf die Startmaschine, bei dem Reiter Werner Gassmann und das Pferd *Seestern* tödliche Verletzungen erlitten.**

Nach dem tödlichen Unfall des Jockeys Werner Gassmann wurde der Renntag nach dem 6. Rennen von der Rennleitung abgebrochen.